

EVANGELISCHE FILMGILDE

GESCHÄFTSSTELLE

FRANKFURT AM MAIN · GOTTFRIED-KELLER-STRASSE 19 · TELEFON 511203

**Die Evangelische Filmgilde empfiehlt
als Film des Monats**

Das Mädchen Lone

(Ang.: Lone)

Produktion:	DÄNEMARK 1970
Regie:	FRANZ ERNST
Verleih:	noth offen
Erstaufführung:	ARD, Juli 1972

Die Geschichte des Fürsorgezöglings Lone, in ihrer Sachlichkeit fast einem Dokumentarfilm gleichend, bezieht ihre starke Wirkung vor allem aus diesem Verzicht auf den Appell an die Emotionen des Betrachters. Mit seiner unausgesprochenen, aber unüberhörbaren Mahnung, die Initiative gegenüber den Unterprivilegierten nicht allein der Bürokratie zu überlassen, bezieht sich der Erstlingsfilm des jungen Regisseurs nicht allein auf dänische Verhältnisse. In der Bundesrepublik, wo er bisher nur im Fernsehen gezeigt wurde, erhält der Film durch die Diskussion über den Paragraphen 218 zusätzliche Aktualität.

Diskussionsthemen:

1. „... der werfe den ersten Stein auf sie“ (Johannes 8, 7)
2. Der verwaltete Mensch — am Beispiel des Fürsorgezöglings Lone
3. Zwischen Paragraph und Menschlichkeit: Das schwere Schicksal der Unterprivilegierten
4. Fürsorge — Diakonie — Verantwortung des Einzelnen: Möglichkeiten praktischer Mitmenschlichkeit
5. Gesellschaftskritik im Film: Die nordischen Länder als Schrittmacher.

Juli 1972